

# "Die sogenannte" Teuerungszulage

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 41

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-451731>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Der gewissenhafte Apotheker

Srau Apotheker hatte bei Frau Stadtrat Besuch gemacht. „Denken Sie, Frau Apotheker,“ sagte Frau Stadtrat, „ich habe gestern von meinem Schwager ausgezeichneten neuen Most bekommen, ich muß Ihnen eine Probe zuschicken, Sie gestatten doch, für die Kinder.“

„Sehr freundlich, Frau Stadtrat, Sie sind zu gütig.“

Drei Tage später treffen sich die beiden Damen auf dem Markte. Verlegenes Lächeln seitens der Frau Stadtrat. „Sie wissen doch, den Most —.“ „Oh, das eilt nicht,“ meinte Frau Apotheker. „Bitte sehr,“ erwiderte Frau Stadtrat, „ich habe ihn noch am selben Tage geschickt.“ „Soo —, man hat mir zu Hause nichts davon gesagt.“

„Ja, wissen Sie, Ihr Mann hat die Flasche wieder zurückgeschickt und — und — ich weiß wirklich nicht, wie ich mich ausdrücken soll — fragen Sie, bitte, Ihren

Gatten, er wird Ihnen die nötige Auskunft geben können.“

Srau Apotheker eilt nach Hause.

„Joseph,“ sagte sie zu ihrem Mann, „Frau Stadtrat hat vorgestern ein Gläschen Most geschickt.“ „Most!“ schrie der Apotheker, Most?! Frau Stadtrats Mädchen brachte allerdings vorgestern eine Flasche voll trüber Flüssigkeit. „Eine Empfehlung von Frau Stadtrat“ sagte sie und entfernte sich schleunigst. „Ja und dann,“ hauchte Frau Apotheker, „und dann?“ „Dann,“ fuhr der Apotheker grimmig fort, „dann habe ich das Zeug, wie in ähnlichen Fällen, chemisch untersucht und gestern sandte ich der Frau Stadtrat die Analyse.“ Und die lautete?

6% Zucker und frei von Einzeiß.

Jack Hamlin

## Gestern und heute

Gestern noch Roi Félon,  
Sernand le Renard,  
Heut' in Rom, Paris und London:  
Der weise Zar!

## „Die sogenannte“ Teuerungszulage

Die Teuerungszulage ist ein Kind der Not, Kriegszeitgeboren — nicht definitiv. Die Bank des Wallis — o, dass sie erröte! — fand etwas neu's, das ihr im Busen schlief!

Die Zulag' ist ihr eine „sogenannte“; Drum gibt's auch wohl den sogenannten Krieg! Im Wallis man den Kern des Worts kaum kannte, Dass man zu solchem Ausdruck sich verstieg.

Das sogenannte Mordssalär, ihr Herren, Benötigt leider einen Zuschuss und Dagegen gibt's im Wallis auch kein Sperren, Soll nicht der Bankbeamte auf den Hund!

Die sogenannte Einsicht kommt bisweilen Verspätet erst, wenn's allerhöchste Zeit. Im Wallis scheint sie auch nicht sich zu eilen, Wo sie sich eigentlich von selbst „versteht“.

-ee-

## Die Freunde

Die Demokratten verlassen das deutsche U-Boot.

Eki

# Hotels Theater & Konzerte Cafés

**Rendezvous**  
der vornehmen  
**Gesellschaft!**  
Eigene Konditorei!

## Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der  
**Theater:**  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!  
Exquisite Weine.

Genau. Zeit



**A. STUCKI ZÜRICH**  
UHRENHANDLUNG  
E. KRE. AUGUSTINER-GLOCKENGASSE

Wollen Sie eine zuverlässige Uhr? Wünschen Sie, dass Ihre Uhr gut und billig repariert wird, so wenden Sie sich an obige altbekannte Firma. 1895

Stolzer, kräftiger

**Schnurrbart**

(gleich nach 16 Jahren)

**Starker Haar- und Bartwuchs**  
glänzender Erfolg  
in kürzester Zeit!  
Gebräucht

**„NIVLA“**



wo dasselbe angewandt, entwickelt sich rasch ein üppiger, gleichmäßig dichter Haarwuchs (belder. Geschlechter). Unzählige Dankbriefe liegen jedermann z. Einsicht auf! Versand gegen Nachn. portofrei und diskret.

Nivla Stärke Nr. I à Fr. 3.75  
Nivla Stärke Nr. II à Fr. 5.80  
Nivla extra stark à Fr. 8.50  
Bei Nichterfolg Betrag zurück!

**Gross-Exporthaus „Tunis“**  
Lausanne.

**ELEKTRISCHE  
INSTALLATIONEN**  
erstellen:  
**BOHNENBLUST & HUBER**  
ZÜRICH  
Rothbuchstrasse 54 - Tel. Hottingen. 5801  
Berechnungen kostenlos.

## Frauen- u. Männerleiden

jeder Art behandelt diskret. — Langjähr. Erfahrung.  
Dr. med. H. Andrae, Arzt, Herisau, Wiesental 462 N,  
unweit Bahnhof. Sprechstunden täglich v. 9—3 Uhr,  
Sonntags 9-1 Uhr. Anfrag. mit Retourmarke erbeten.



**An- und Verkauf**  
von 1882  
**Säcken, Emballage  
und Industrieabfällen**

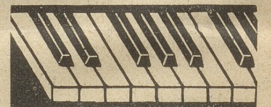
E. Gümman, Zürich 1  
Rindermarkt 17. Tel. Hottingen 62.35

## Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.

## Zu verkaufen:

Eine Anzahl neue runde Würgehalsbänder für Hunde aus bestem Rindleder mit Schild zu folgenden billigen Preisen:  
No. Fr.  
8 für Schosshunde 1.75  
13 für Collies, Jagdhunde 2.60  
16 für Jagdhunde (grössere) 3.25  
21 f. Doggen, Bernhardiner 4.35  
Prima Hundebürsten (Spratt) Fr. 4.—. Alles weit unter den heutigen Preisen: Fr. E. Ernst, Zentralstrasse, Uster.



## Schreckliche Tat!!!

Ist es nicht, denn Sie erhalten sofort völlig kostenfrei eine genaue und eingehende Beschreibung über die hochpraktische und äusserst interessante Erfindung

## eines blinden

Musikers, welcher bereits hunderte von Kindern, Erwachsenen und älteren Personen das schöne, in ganz kurzer Frist mit grosser Leichtigkeit erlernte Klavierspiel verdanken. Zögern Sie nicht, denn auch Sie werden unter voller Garantie in wenigen Wochen nicht nur Lieder, Tänze, Märsche, sondern überhaupt jede Art von gediegener und schöner Klaviermusik mit Leichtigkeit erlernen. Verlangen Sie heute noch die kostenlose Beschreibung, nach deren Studium Sie dann auch (ohne etwaige Verpflichtung Ihrerseits) eine erste Probeflieferung dieser Erfindung erhalten können durch Musikinst. Emil Isler, Laufenstr. 37 Basel VII. — (Um genaue Adresse des Bestellers wird gebeten.) 1524



**Zahle Geld zurück**  
wenn Sie mit meinem Bart-Beförderungsmittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.35 in Marken oder Nachnahme. 1881  
G. LENZ, Grenchen A (Solothurn)

**+ Damen +**  
wenden sich vertrauensvoll, diskret und sicher an **Case 6008, Pfäfersikon** (Schwyz). [J. H. 7693 Z.]

Besorge **Darlehen**. Näheres: Postlagerkarte No. 451, St. Gallen 1. 1861